

Über *Triturus cristatus* bei Salzburg (Amphibia: Caudata: Salamandridae)

Kürzlich hat SCHMIDTLER (1976) in dieser Zeitschrift über *Triturus cristatus*-Nachweise aus dem im Südosten Bayerns gelegenen Landkreis „Berchtesgadener Land“ berichtet, die fünf von ihm untersuchte Fundstellen in den Gemeinden Schönau, Bayrisch-Gmain, Marzoll, Aimring und Saaldorf betreffen. Es handelt sich bei diesen Molchen offenbar um Zwischenformen, sogenannte Intergrades, zwischen der Nominatform und der Subspecies *carnifex*. Der Autor zitiert eine Notiz SOCHUREKS (1956), in der die Vermutung ausgesprochen wird, daß *T. cristatus carnifex* in Bayern vorkommen dürfte. SOCHUREK vermerkt völlig pauschal, daß er „in den letzten Jahren mehrmals im Norden Tirols und südlich der Stadt Salzburg reinrassige *T. c. carnifex* gesammelt“ habe und fährt fort: „Ebensolche reinrassigen Stücke erhielt ich von F. MAHLER, Salzburg, der diesen Molch bei Kufstein, Kössen und Hallein fing.“ In diesem Zusammenhang gewinnen Belege der 1945 zerstörten Magdeburger Dr.-WOLTERSTORFF-Molchsammlung erneutes Interesse.

WOLTERSTORFF (1923) hat in seiner grundlegenden Publikation über die Rassengliederung des *Triturus cristatus* Salzburg und seine Umgebung nicht ausdrücklich erwähnt. Aus seiner Sammlung standen ihm damals (WOLTERSTORFF 1925) von Salzburg wohl nur 2 ♂ der Nominatform, Freiherr von WOLTERSDORFF (1925: 172), und 2 ♂ ♀, coll. Freiherr von WOLTERSDORFF, gesch. E. MARRHERR (1925: 176) der subsp. *carnifex* zur Verfügung. Nach 1925 wurde die Sammlung durch die nachstehend aufgeführten, fast sämtlich von F. MAHLER gesammelten Präparate bereichert, die zwar heute nicht mehr nachprüfbar sind, aber hier in der Weise genannt werden, wie sie von WOLTERSTORFF eingestuft worden sind.

Triturus cristatus cristatus:

3 junge Exemplare, St. Pankraz, nördlich Salzburg. A. KASTECKER 1931.

Mehrere Exemplare (mit Einschlag von *carnifex* oder Mischling?), Maria Plain, nördlich Salzburg. F. MAHLER 1929.

1 ♀, Moos bei Salzburg. F. MAHLER 1928.

2 ♂ ♀ (mit Einschlag von *carnifex*?), Freilassing-Niederstrass bei Salzburg. F. MAHLER 1928.

Mehrere Exemplare (mit Einschlag von *carnifex*?), Freilassing-Niederstrass bei Salzburg. F. MAHLER 1929.

2 ♀ mit Einschlag von *carnifex*, Maxglan bei Salzburg. F. MAHLER 1928.

Mehrere Exemplare (Einschlag von *carnifex*), Itzling bei Salzburg. F. MAHLER 1928.

♂ ♀ (Einschlag von *carnifex*?), Laschensky — Gutshof bei Salzburg. F. MAHLER 1929.

Triturus cristatus carnifex:

1 ♂, Bergheim, nördlich Salzburg (Einschlag von *typica*). F. MAHLER 1928.

1 ♀, Bergheim, nördlich Salzburg (Einschlag von *typica*). F. MAHLER 1928.

1 ♂ (mit Einschlag von *typica*, 1 ♀ mit Einschlag von *typica* oder echter *T. c. cristatus*?), Ursprung nördlich Salzburg. F. MAHLER 1929.

1 ♂, Itzling nördlich Salzburg. F. MAHLER 1928.

Mehrere Exemplare, Itzling nördlich Salzburg (Samweiher, mit Einschlag von *typica*). F. MAHLER 1928.

Mehrere Exemplare, Parsch, östlich Salzburg (zum Teil mit Einschlag von *typica*). F. MAHLER 1928, 1929.

Mehrere Exemplare, Aigen, südöstlich Salzburg. F. MAHLER 1929.

1 ♂, Bergheim-Anthering bei Salzburg. F. MAHLER 1920.

1 ♀, Bergheim-Anthering bei Salzburg. F. MAHLER 1929.

1 ♂, Laschensky — Gutshof bei Salzburg. F. MAHLER 1929.

2 Exemplare ♂ ♀ (Einschlag von *typica*?), St. Jakob bei Elsbethen. F. MAHLER 1929.

1 ♀ (mit Einschlag von *typica* oder Kreuzung *carnifex* mit *typica*), Nonntel bei Germain, Salzburg. F. MAHLER 1929.

Weitere Beschreibungen zu den aufgezählten Fundstücken und — wie erwähnt — diese selbst liegen nicht vor. Aus der Übersicht läßt sich dennoch entnehmen, daß die vor allem von F. MAHLER gegen Ende der zwanziger Jahre bei Salzburg gesammelten und an WOLTERSTORFF weitergegebenen *Triturus cristatus* Populationen entstammen, in denen sich diagnostische Merkmale der beiden Unterarten *T. c. cristatus* (früher als subsp. *typica* bezeichnet) und *T. cristatus carnifex* in unterschiedlicher Weise vermischen. Daß sich in Grenz- und Überschneidungsgebieten zwischen zwei Unterarten des Kammolches öfter Individuen finden, die keiner Subspecies eindeutig zugeordnet werden können, hat WOLTERSTORFF (1923) nachdrücklich hervorgehoben. In der vorstehenden Liste sind bezeichnenderweise Kammolche von einzelnen Fundorten (Itzling, Laschensky — Gutshof) sowohl unter *T. c. cristatus* als auch unter *T. cristatus carnifex* aufgeführt. Die Mitteilungen SCHMIDTLERS (1976) enthalten vergleichbare Beobachtungen für das Berchtesgadener Land, wo *carnifex*-Merkmale vielleicht etwas stärker ausgebildet sind als bei den Salzburger Molchen der ehemaligen Dr.-WOLTERSTORFF-Molchsammlung. Von MAHLER bei Kufstein, Kössen und Hallein gesammelte *Triturus cristatus* waren nach meiner Kenntnis in dieser Sammlung nicht vorhanden. Wo SOCHUREK (1956) südlich der Stadt Salzburg *T. cristatus carnifex* beobachtete, hat er nicht angegeben.

The specimens of *Triturus cristatus* from the Salzburg area (Austria) preserved in the newt collection of Dr. WOLTERSTORFF in the former Museum für Natur- und Heimatkunde at Magdeburg are listed. This material, chiefly collected by MAHLER at the end of the twentieth, turns out this area to be a transition zone between the subspecies *Triturus c. cristatus* and *Triturus cristatus carnifex*.

Schriften

SCHMIDTLER, J. F. (1976): Die bemerkenswerten Kammolche (*Triturus cristatus*) des Berchtesgadener Landes. — *Salamandra*, 12 (1): 32—36. Frankfurt am Main.

SOCHUREK, E. (1956): Achtet auf *Triturus c. carnifex* in Süd-Bayern! — *Aquar.-Terrar.-Z.*, 9: 82. Stuttgart.

WOLTERSTORFF, W. (1923): Übersicht der Unterarten und Formen des *Triton cristatus* LAUR. — *Bl. Aquar.-Terrar.-Kde.*, 34 (4): 120—126. Stuttgart.

— — — (1925): Katalog der Amphibien-Sammlung des Museums für Natur- und Heimatkunde zu Magdeburg. Erster Teil: Apoda, Caudata. — *Abh. Ber. Mus. Natur-Heimat-Kde.*, 4 (2): 155—234. Magdeburg.

Dr. GÜNTHER E. FREYTAG, Invalidenstraße 101, DDR - 104 Berlin.